

Ipecacuanhae radix (+!)

Anwendung

Innere Anwendung: bei Amöbenruhr, als Bronchotherapeutikum und als Emetikum bei Vergiftungen. Zudem zur Erleichterung des Abhustens bei zähem Schleim und zur Behandlung der krüppösen Bronchitis bei Kindern.

Homöopathie: Bronchitis, Asthma, Keuchhusten, Magen-Darm-Entzündungen, Kreislaufstörungen und Schleimhautblutungen.

Dosierung

Infus 0,5 %: ED: 10 ml (Erwachsene).

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. akut: 3-mal täglich; chronisch: einmal täglich; Zäpfchen 2-3-mal täglich (chronisch) (HAB).

Wirkmechanismen

Die in der Droge enthaltenen Alkaloide Emetindihydrochlorid und Cephaelindihydrochlorid bewirken durch lokale Reizwirkung an der Magenschleimhaut und dadurch bedingte reflektorische Steigerung der Bronchialsekretion einen expektorierenden Effekt.

Die ebenfalls enthaltenen Saponine dürften diese Wirkung noch unterstützen.

In geringen Dosen ist die Droge sekretionsfördernd, in höheren Dosen brechreizend.

Bedingt wirksam auch bei Amöbenruhr durch die Wirkung des Alkaloids Emetin auf die magna-Formen des Erregers. Eine mögliche cytotoxische Wirkung wird erwähnt.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge als Expectorans und Nebenwirkungen dieser Anwendung sind nicht bekannt.

In höheren Dosen (1 bis 2 g) wirkt die Droge brecherregend (therapeutisch als Emetikum genutzt!). In toxischen Dosen kommt es zu Schleimhauterosionen im Magen-Darm-Trakt, Tachykardie, Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen sowie zu Störungen der Atemtätigkeit und u. U. auch zu Krämpfen, Schockzuständen und Koma. Längere Anwendung kann zu Myopathien führen.

Bei häufigem Umgang mit der Droge können allergische Erscheinungen an Haut- und Schleimhaut auftreten ("Apothekerasthma", Allergen ist ein Glykoprotein).

Charakteristik

Brechwurzel ist die Wurzel von *Cephaelis ipecacuanha* (Brot.) A. Rich..

Herkunft

Brasilien, Panama, Nicaragua und Indien.

Gewinnung

Die unterirdischen Teile von 3 bis 4jährigen Pflanzen werden schnell an der Sonne getrocknet und dann in 5

bis 10cm lange Stücke geteilt. Bestände aus Wildsammlungen und Anbau.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verwechslungen und Verfälschungen

Vielfältig, da andere Arten ebenfalls Emetin und Cephalin enthalten.

Zubereitung

Ipecacuanhaextrakt: nach Alkaloidbestimmung wird das Pulver mit Lactose oder Dextrin eingestellt (DAB10).

Tinktur: 1T Wurzelpulver mit 8-12T Ethanol 70% (DAB10).

Diese Zubereitungen werden auf einen standardisierten Alkaloidgehalt eingestellt.

Identität

Durch Rubremitin-Reaktion, die DC-Methode hat auch die Rotfärbung zum Resultat.

Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 1% (DAB10EUR).

Sulfatasche: max. 6% (DAB10EUR).

Salzsäureunlösliche Asche: max. 3% (DAB10EUR).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Gesamtalkaloide (ber. als Emetin): mind. 2% (DAB10EUR).

Titration und DC-, HPLC Methode und die Photometrie zur Gehaltsbestimmung geeignet.

Lagerung

Vorsichtig, dunkel und dicht verschlossen.

Art der Fertigarzneimittel

Tropfen und Zuckersirup.

Substanzen

- Isochinolinalkaloide vom Emetin-Typ (2 bis 4%): Hauptalkaloide Emetin (Anteil 28 bis 70%) und Cephaelin (beide Alkaloloide zusammen 98% der Alkaloidmenge)

- Stärke (30 bis 40%)

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Radix ipecacuanhae

Radix Uragogae ipecacuanhae

Volkstümliche Namen

Brechwurzel (dt.)
Ipeca anillada (span.)
Ipecac root (eng.)
Ipecacuana (it.)
Ipecacuana annilada menor (span.)
Ipecacuana del Brasil (span.)
Ipecacwurzel (dt.)
Poaia (port.)
Racine d'ipéca (frz.)
Racine d'ipécacuanha (frz.)
Rais de ipecacuanha (span.)
Raiz de ipecacuanha (port.)
Root of Ipecacuanha (eng.)
Ruhrwurzel (dt.)
Speiwurzel (dt.)

Indikationen

Asthma (Hom.)
Bronchitis (Hom.)
Husten/Bronchitis (Andere, +)
Keuchhusten (Hom.)
Kreislaufbeschwerden (Hom.)
Magen-Darm-Beschwerden (Hom.)
Vergiftungen (Andere, +)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.
Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die therapeutische Anwendung als Expektorans bzw. Emetikum ist aufgrund der lokalen Reizwirkung der enthaltenden Alkaloide plausibel. Die Wirkung des Inhaltsstoffes Emetin auf die magna-Formen des Erregers der Amöbenruhr lässt eine Verwendung zur Therapie dieser Krankheit naheliegend erscheinen. Die Gefahr schwerer Vergiftungen bei Überdosierung und die mit der Langzeitanwendung verbundenen Komplikationen stellen allerdings erhebliche Nachteile dar.